

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 12

Rubrik: Die Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mont Blanc

18 bis 21. Juli 1964 – Leiter: H. Zumstein

Drei Fahrzeuge mit elf Teilnehmern – der älteste 52, der jüngste 18 – starten morgens vier Uhr ab Eigerplatz. Nach dem unvermeidlichen Café crème in Martigny erreichen wir via Grosse-St.-Bernhard-Tunnel um elf Uhr Courmayeur. Hier wird uns ein jüngerer Führer mit echt südländischem Temperament zugeteilt. An einem weissgedeckten Tisch mit rotleuchtenden Weinkaraffen im Berghotel Purtud nehmen wir ein feines Mittagessen ein. Bald darauf verabschieden wir uns von unsern Wagen und buckeln die Lasten. Nach Überquerung einer Moräne geht's den steinbedeckten Miage-Gletscher hinauf. Nach etwas mehr als vier Stunden ist die Gonellahütte auf 3072 m erreicht. Kaum haben wir das schützende Dach über uns, bricht ein Gewitter mit Hagelschlag los. Um Mitternacht schlägt ein Blitz ins Terrassengeländer.

Beim Abmarsch morgens drei Uhr haben wir bereits wieder Sternenhimmel über uns. Der Aufstieg zum Col de Bionnassay führt uns im obern Teil in ein schwieriges Spaltenlabyrinth. Hier verlieren wir viel Zeit und erreichen um elf Uhr den Dôme du Goûter, 4303 m. Vom Refuge Vallot, 4362 m, steigen acht Unentwegte Richtung Mont-Blanc weiter. Eine halbe Stunde unterhalb des Gipfels zwingt Schneefall und ein drohendes Gewitter zur Umkehr. Gegen vier Uhr wird das Refuge du Goûter erreicht. Unsere gute Stimmung wird gedämpft, als wir Zeugen einer Bergungsaktion eines auf dem Hüttenabstieg tödlich Verunglückten werden.

Montag Tagwache zwei Uhr. Bei ausgezeichneten Schneesverhältnissen erreicht die erste Dreierseilschaft um 07.30 Uhr den Gipfel. Eine halbe Stunde später trifft auch die letzte Gruppe ein. Eine eisige Kälte zwingt uns, trotz prächtiger Rundschau, zum Abstieg Richtung Col de la Brenva. Unsere Tour führt weiter auf den Mont Maudit, 4465 m. Der Führer schlägt eine gute Treppe ins Eis und spornt uns dauernd mit «Allez-allez»-Rufen an. Diese übertönen unsere knurrenden Mägen. Links vom Mont Blanc du Tacul steigen wir nach dem Col du Midi ab. Durch den nun weichen Schnee stapfen wir der Aiguille du Midi zu und erreichen um 14 Uhr den Gipfel, 3842 m. Für heute haben wir genug geleistet und gönnen uns den Abstieg per Schwebbahn. Aus den Gondeln geniessen wir die einzigartige Aussicht auf den Glacier du Géant, der seinen Namen mit Recht trägt. Über Rifugio Torino geht die Fahrt nach Entrèves hinunter.

Wir danken dem Führer und dem Tourenleiter, die zu dem gemeinsamen unvergesslichen Erlebnis vieles beigetragen haben.

Peter Oderbolz

Die Stimme der Veteranen

Veteranenwanderung Samstagnachmittag, den 4. Juli 1964

Burgistein/Wattenwil–Pfandersmatt–Gurzelen–Buchhalten–Amletemüli–Amletebachtäli–Neumatt–Uttigen

Die nähere und weitere Umgebung unserer Bundesstadt bietet ein Vieles an schönen Wanderungen. Das durften die Teilnehmer auch an diesem Samstagnachmittag wieder miterleben.

Abgesehen von drei kurzen Stücken Verkehrsstrasse bummelten wir auf stillem Pfad Hecken und Bächen entlang.

Halbwegs zwischen Burgistein und Gurzelen stiessen wir im Walde auf eine fast gänzlich zerfallene Burgruine, im Gegensatz zum Schloss Burgistein, das stolz auf uns hinunterblickte.

Beides aber ein untrügliches Zeichen ehemaligen stolzen Rittertums.

Bald nahm uns der heimelige Dorfkern von Gurzelen auf. Bauerntum und Kleinhandwerk halten hier den ländlichen Charakter fest zusammen.

Nach Obergurzelen, auf schönster Anhöhe, erblickten wir das gänzlich renovierte und erweiterte Schweizerische Taubstummenheim, wo uns in freundlicher Weise Frau Verwalter Haldemann über dessen Zweck und Tätigkeit kurz orientierte.

Von hier stiegen wir leicht ab, an der einsam gelegenen Amletemüli vorbei in das unter Naturschutz gestellte Amletetäli, wohlbeschattet von dichtbelaubten Eschen-, Erlen- und Eichenbäumen. Hier stösst man auf das kleine «Römerbrücklein», das seither wieder instand gestellt worden ist. Rückblickend entdeckten wir noch das schön gelegene Eichberggut, früher der Familie v. Fischer gehörend, sowie das stattliche Uetendorf. Trotz tiefhängenden Gewitterwolken ging es ohne einen Tropfen Regen Uttigen zu. Hier wurde mit den sechs von Bern per Auto hierher gefahrenen Clubkameraden bis zur Heimreise ein heiteres kameradschaftliches Beisammensein gepflegt.

Wir alle danken Walter Huck für die abwechslungsreiche Tour recht herzlich.
H. M.

Zinssatzerhöhung

ab 1. Januar 1965 auf

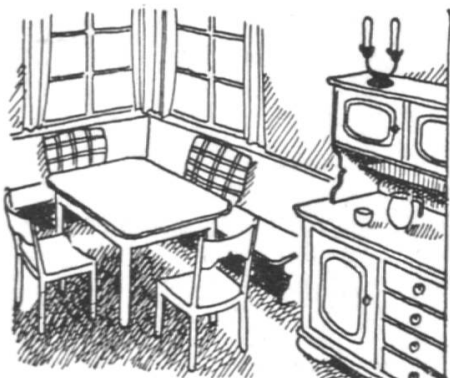
3 1/2 % für **Depositenhefte**

3 1/4 % für **Sparhefte**



Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7
Telephon 031-22 45 11



Unsere

Einzel- und Ergänzungsmöbel

sowie ganze

Ausstattungen, Laden- einrichtungen und Täferarbeiten

sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos. Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

BAUMGARTNER & CO. BERN

Werkstätten für Möbel- und Innenausbau

Telephon 45 49 84

Mattenhofstrasse 42

AZ
JA
Bern 1



RAICHLE
Ski-
Wanderer

Endlich ein ausgesprochener
1-Schaft-Wandertouren-
Skischuh! Schneesicherer
Schaftabschluss,
wasserdichtes Silproofleder,
griffige Vibramsohle
Herren Fr. 125.— netto
Freie Anprobe

Gebrüder
Georges
BERN MARKTGASSE 42

Für alles Elektrische
MARGGI & CO Elektrounternehmen
Bern + Köniz Telephone 031-22 35 22



CHRISTEN
BERN

Skihasen finden in unserer Sport-
abteilung alles was ihr Herz er-
freut. Christen & Co. AG, Markt-
gasse 28, Bern. Tel. 031/225611